

Geleitwort

Das Wetter prägt das Geschäft von Energieversorgern. Bei kaltem Wetter steigt der Energieverbrauch für Wärmedienstleistungen, verbunden damit verändert sich auch der Stromverbrauch. Energieversorgungsunternehmen müssen bei ihrer Laststeuerung Wetteränderungen einbeziehen und mit wetterabhängigen Absatzänderungen rechnen. Wetter kann nur kurzfristig auch dann nicht sicher prognostiziert werden. Insofern stellt das Wetter für Energieversorgungsunternehmen einen Risikofaktor dar.

Wie mit diesem Risiko unter Marktbedingungen umzugehen ist, wird in dieser Arbeit systematisch behandelt. Während Energieversorgungsunternehmen seit langem mit dem Einfluss des Wetters auf ihre Geschäftstätigkeit konfrontiert sind, sind auf der anderen Seite die Instrumente zum Management der Wetterrisiken noch weniger entwickelt. Durch die Liberalisierung der Energiemärkte wird in den Energieversorgungsunternehmen diese Frage heute intensiv aufgegriffen. Diese Dissertation leistet einen Beitrag zur Fundierung bei Entscheidungen über das richtige Managementsystem bei wetterinduzierten Risiken.

Prof. Dr. Wolfgang Pfaffenberger